



Fallbesprechung in 45 Minuten

Ein Ablauf für die kollegiale Intervention

ISP-Praxisblatt Sexualpädagogik

Verfasst von Ben Kneubühler, Institutsleiter ISP Zürich

Gegengelesen von Simone Duddle, Sexualpädagogin & Sexualtherapeutin, Studiengangsleiterin Diplomlehrgang Sexualpädagogik

Stand September 2026 · V 0.1

Sexualpädagogische Arbeit erzeugt Fälle, die man nicht mit nach Hause nehmen sollte und über die man im Kollegium selten spricht — weil sie schambesetzt sind, weil die Schweigepflicht im Weg zu stehen scheint oder weil niemand die Zeit hat.

Der folgende Ablauf braucht 45 Minuten, drei bis sechs Personen und keine Leitung. Nur eine Person achtet auf die Zeit.

Der Ablauf

Zeit	Schritt	Wer spricht
5 Min.	1. Fall schildern	die fallgebende Person
5 Min.	2. Verständnisfragen	die Gruppe, kurz
3 Min.	3. Schlüsselfrage formulieren	die fallgebende Person
15 Min.	4. Assoziationen und Hypothesen	die Gruppe, ohne Ratschläge
10 Min.	5. Vorschläge	die Gruppe
5 Min.	6. Rückmeldung	die fallgebende Person
2 Min.	7. Abschluss	alle

Die sieben Schritte

1. Fall schildern (5 Minuten)

Ohne Unterbrechung, ohne Namen, ohne Vorgeschichte, die nicht zur Sache gehört. Fünf Minuten reichen; wer länger braucht, erzählt meistens schon die eigene Deutung mit.

2. Verständnisfragen (5 Minuten)

Nur Fragen zum Sachverhalt: Wer, wann, in welchem Setting, was ist geschehen. Keine Fragen, die eine Bewertung enthalten — «Hast du nicht daran gedacht, ...» ist keine Verständnisfrage.

3. Schlüsselfrage (3 Minuten)

Die fallgebende Person formuliert eine einzige Frage an die Gruppe. Das ist der schwierigste Schritt und zugleich der wirksamste. Häufig verändert sich der Fall schon hier, weil die Frage eine andere ist als die zu Beginn vermutete.

4. Assoziationen und Hypothesen (15 Minuten)

Die Gruppe spricht über den Fall, die fallgebende Person hört zu und sagt nichts. Sie sitzt wahlweise etwas ausserhalb des Kreises. Gesammelt wird alles: Vermutungen, Bilder, Gefühle beim Zuhören, Widersprüche.

Zwei Fragen, die in sexualpädagogischen Fällen fast immer weiterführen: Was berührt mich an diesem Fall, und warum gerade das? Und: Wessen Problem ist es eigentlich — der Klientin, der Institution, der Fachperson?

5. Vorschläge (10 Minuten)

Erst jetzt Handlungsvorschläge, und zwar in der Form «Ich würde ...» statt «Du solltest ...». Die fallgebende Person hört weiterhin zu und notiert.

6. Rückmeldung (5 Minuten)

Die fallgebende Person sagt, was hängen geblieben ist und was sie als Nächstes tut. Keine Rechtfertigung, keine Diskussion der Vorschläge.

7. Abschluss (2 Minuten)

Eine Runde mit einem Satz pro Person: Was nehme ich für meine eigene Arbeit mit? Dieser Schritt wird am häufigsten gestrichen und ist der Grund, weshalb Intervision für alle nützlich ist und nicht nur für die fallgebende Person.

Vier Regeln

- Keine Namen, keine erkennbaren Angaben. Wer den Fall nicht anonymisieren kann, bringt ihn nicht.
- Was besprochen wird, bleibt in der Gruppe.
- Kein Ratschlag vor Schritt 5. Der häufigste Fehler ist die gut gemeinte Lösung in Minute drei.
- Die Zeit wird eingehalten. Eine Person achtet darauf und unterbricht auch mitten im Satz.

Wann sich ein Fall nicht für die Intervision eignet

- Bei akuter Gefährdung. Dann gilt der Ablauf aus «Wenn ein Verdacht entsteht», und zwar sofort.
- Bei laufenden Verfahren. Dort braucht es rechtliche Beratung, keine kollegiale.
- Wenn die eigene Betroffenheit im Vordergrund steht. Das gehört in die Supervision, nicht in die Intervision.

Dieses Blatt dient der Information. Das ISP Zürich übernimmt keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben und keine Haftung für Handlungen, die sich darauf stützen. Für Rechtsfragen und für den Einzelfall ist die zuständige Fach- oder Beratungsstelle zuständig.

Weitergabe und Vervielfältigung für die eigene pädagogische Arbeit sind erwünscht, vollständig und mit dieser Fussleiste. Eigene Anlaufstellen dürfen ergänzt werden. Kein Verkauf; die Verwendung in bezahlten Kursen ist erlaubt.

Verfasst von Ben Kneubühler, Institutsleiter ISP Zürich. Gegengelesen von Simone Dudle, Sexualpädagogin & Sexualtherapeutin, Studiengangsleiterin Diplomlehrgang Sexualpädagogik.

ISP-Praxisblatt Sexualpädagogik · V 0.1 · Stand September 2026 · ISP Zürich, Grossmünsterplatz 6, 8001 Zürich · isp-zuerich.ch

Das ISP Zürich

Institut für Sexualpädagogik und Sexualtherapie, gegründet 1998

Wir bilden Fachpersonen aus, die mit Menschen über Sexualität arbeiten: in Schulen, in Institutionen, in Beratung und Therapie. Vier Fachbereiche unter einem Dach, und in allen arbeiten wir körperbezogen nach dem Modell Sexocorporel.

Weiterbildungen

	Für wen	Adresse
Diplomlehrgang Sexualpädagogik	Für Menschen, die sexuelle Bildung als Beruf machen wollen. 18 Monate, 48 Unterrichtstage mittwochs, berufsbegleitend. Abschluss: Dipl. Sexualpädagog*in ISP.	isp-zuerich.ch/sxp
Diplomlehrgang Sexualtherapie	Für Fachpersonen aus Beratung, Therapie und Medizin, die sexuelle Themen nicht länger weiterweisen wollen.	isp-zuerich.ch/st
Master of Arts in Sexologie	Der erste Master in Sexologie der Schweiz, mit der Hochschule Merseburg. Akademischer Abschluss mit Zugang zur Promotion.	isp-zuerich.ch/ma
Seminarreihe Sexualität und Behinderung	Sechs Tage für Teams und Fachpersonen aus Institutionen. Das Feld, in dem wir seit 1998 arbeiten.	isp-zuerich.ch/sub
Kurstage und Fachtagungen	Einzelne Tage zu einzelnen Themen, offen für alle, ab CHF 50. Der unverbindlichste Weg, uns kennenzulernen.	isp-zuerich.ch/agenda

Einsatz an Ihrer Schule oder in Ihrer Institution

Wer die Sexualkundewoche lieber nicht selbst hält: Das ISP vermittelt sexualpädagogische Einsätze, durchgeführt von Absolvent:innen des Instituts und Fachpersonen aus unserem Netzwerk, abgestimmt auf Alter, Entwicklungsstand und Anlass. Die Anfrage ist unverbindlich, die Einsätze sind kostenpflichtig; nach der Anfrage erhalten Sie eine Offerte.

isp-zuerich.ch/sexualpaedagogik-unterricht

Infoabend

Zweieinhalb Stunden, online, kostenlos. Wir erklären die Lehrgänge, beantworten Fragen und sagen auch, für wen ein Lehrgang nicht das Richtige ist.

isp-zuerich.ch/lp-infoabend

ISP Zürich · Grossmünsterplatz 6 · 8001 Zürich · +41 44 586 44 86 · info@isp-zuerich.ch · isp-zuerich.ch